

de la partie postérieure de la 2^e strie. On remarque la même disposition chez le *T. rivularis* Gyll.

Le sillon longitudinal du corselet est profond jusqu'à la base même, mais il n'atteint pas le bord antérieur. Les fossettes de la base sont arrondies et lisses; elle sont situées très près des angles.

Je n'en ai vu qu'un seul individu. (Putzeyfs.)

Ueber die Zahl der *Damaster*-Arten.

H. v. Harold hat in seinem Verzeichnisse japanesischer Coleopteren (in den Abhandl. d. naturwissenschaftl. Vereins in Bremen IV. Heft 3. 1875. pag. 285) die Ansicht ausgesprochen: „ihm schein die Wahrscheinlichkeit recht nahe zu liegen, daß wir es in den verschiedenen *Damaster*-Arten nur mit Varietäten, und zwar nur mit unwesentlichen einer und derselben Species zu thun haben“. Von der sehr großen Anzahl dieser Thiere, welche nach v. Harold in die Sammlungen gelangt sind, muß derselbe aber wohl nur sehr wenig gesehen haben, wie es scheint nichts als einige Ex. des *Fortunei* Schaum aus der Dohrn'schen Suppenterrine und seinen einzelnen *Lewisii* Rye von 43 mill. incl. 3 mill. Flügeldeckenspitze.

Die sorgfältigen Angaben von Bates in den Transact. Ent. Soc. London 1873. p. 229—231, auf welche v. Harold auch einmal verweist, lassen doch eher mit Bestimmtheit auf vier gute Arten schließen, und sein Zweifel an der Stichhaltigkeit des *Lewisii* stempelt doch wahrlich die anderen, die v. Harold völlig unbekannt geblieben sind, nicht zu unbedeutenden Varietäten.

Da ich leider die exotischen Carabicingen in den letzten Jahren etwas vernachlässigt habe, so besitze ich auch nur die drei auf dem Berliner entomol. Museum befindlichen, von Schaum stammenden Arten: *blaptoides* Kollar, *pandurus* Bates (*Fortunei* Schaum Annal. France 1862. p. 68 t. 2. fig. 1.) und *rugipennis* Motsch. (*auricollis* Waterh.).

Von diesen dreien wechselt der *blaptoides* Kollar ungemein in der Größe; mein größtes Ex. ist 25 lin. lang; die kleinsten erreichen nur die Länge des *pandurus*, welche circa 14 lin. ist, *rugipennis* bleibt meist 13 lin. lang.

D. blaptoides ist nun ganz leicht und sicher specifisch durch merklich längeres, schmaleres Halsschild und die lang ausgezogenen Spitzen der Flügeldecken von *pandurus* mit breiterem

Thorax, ganz kurzen Spitzen und viel größer sculpirten Flügeld. zu unterscheiden.

Wahrscheinlich hat der *blaptoides* eine größere geographische Verbreitung als man bisher annahm, und der *Lewisii* ¹⁾ Rye (Ent. Monthly Mag. Nov. 1872. p. 131) ist eine Local-Varietät mit kürzeren Beinen und kürzerer Spitze der Flügeldecken; sicher kann ich darüber nicht urtheilen, weil ich ihn nicht besitze, aber keinesfalls ist der *Lewisii* etwa eine Uebergangsform zum *pandurus* Bates.

Dam. Fortunei Adams (non Schaum) habe ich nicht gesehen, aber Chaudoir's gelegentliche Aeufserung (Bullet. Moscou 1861. II. p. 356): „*Dam. Fortunei* soit dit en passant, ne me paraît guère différer du *blapsoides*“ scheint mir weniger beachtenswerth als die von Bates a. a. O., welcher ihn nur mit *Fortunei* Schaum vergleicht und constant von ihm verschieden findet „by the coppery colour of the head and thorax, the latter of which is more strongly transverse-rugose“.

Nach Bates kann der *Fortunei* Adams unmöglich = *blaptoides* sein, und Chaudoir scheint en passant flüchtig geurtheilt zu haben.

Ueber die Artrechte des kleinen *Dam. rugipennis* Motsch., mit grünem Kopf und Thorax, den Morawitz sogar zu *Coptolabus* gestellt wissen will, wäre es geradezu unnütz ein Wort zu verlieren.

Mindestens haben wir also drei gute Arten.

Zwei wunderbare *Damaster*-Bestimmungen leistet Thomson (Opusc. ent. p. 657); er beschreibt als *Fortunei* Ad. den *blaptoides* Koll. und als *blaptoides* Koll. den *rugipennis* Motsch.

G. Kraatz.

¹⁾ Der von H. v. Harold für *Lewisii* erklärte weibliche *Damaster*, welchen derselbe so gütig war mir zu überlassen, zeigt deutlich eine stärker verkürzte Spitze der Flügeldecken, als zwei typische Ex. des *Lewisii* Rye, welche mir durch die zuvorkommende Freundlichkeit des Autors (♂♀) während des Drucks dieses Aufsatzes zgingen; ich würde es für möglich halten, daß sich Zwischenformen zwischen *blaptoides* und *Lewisii* fänden, doch scheint die Spitze des letzteren breiter ausgezogen; an einen Uebergang zum *Pandurus* kann hierbei kaum gedacht werden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1877

Band/Volume: [21_1877](#)

Autor(en)/Author(s): Kraatz Gustav

Artikel/Article: [Ueber die Zahl der Damaster-Arten. 86-87](#)